



KOMMUNIKATIONSKOMPETENZEN | FÜR DIE UNTERRICHTSENTWICKLUNG

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

Definition

- Verständigung zwischen Kulturen
- Besonderheiten der Verständigung über kulturelle Grenzen hinweg
- „interpersonale Kommunikation auf individueller Ebene zwischen Mitgliedern deutlich verschiedener Gruppen“ [Prosser 1978]
- Aber: in heterogenen Gesellschaften finden interkulturelle Kommunikation auch intern statt

Problem

- Nicht nur Sprachen und Symbole sind unterschiedlich sondern auch Situationsbewertungen, nonverbale Ausdrucksregeln usw.
- Aus der Unterschiedlichkeit resultieren Missverständnisse
- ggf. leidet die inhaltliche Auseinandersetzung
- Mehr Erklärungen/Absicherungen/Prüfungen notwendig

Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

Voraussetzungen

Wahrnehmen und Kategorisieren

- Universale Kategorien
 - Grundemotionen... Freude, Trauer, Ärger, Furcht, Überraschung, Interesse
- Kulturspezifische Kategorien
 - Begriffe, Symbole, Lautbildungen, Verhaltensregeln...
- Anwendung/Gebrauch aller Kategorien ist kulturspezifisch
- Kategorien machen Kommunikation einfacher:
 - Komplexitätsreduktion
 - Verhaltensautomatisierung
 - Einschätzungsbeschleunigung
 - psychische Entlastung

Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

Howard T. Jacobs

Born 1955, London

PhD, Glasgow 1977-1980

Postdoc, Caltech 1981-1983

Royal Society Research Fellow, Glasgow 1984-1993

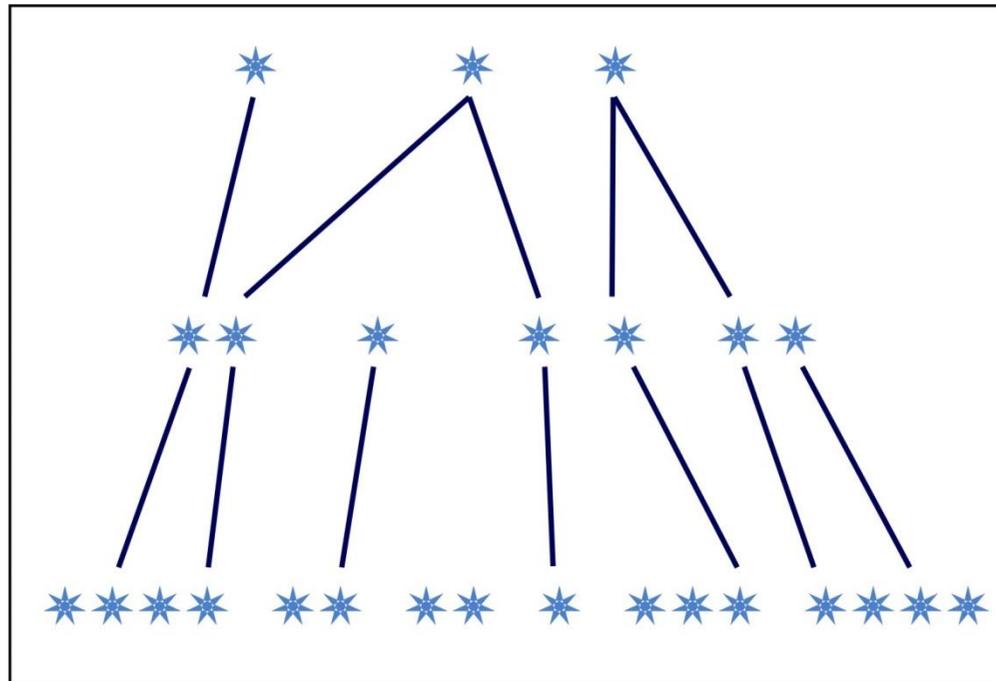
Reader in Genetics, Glasgow 1994-1995

Professor of Molecular Biology,
University of Tampere 1996

Director of Institute of Biotechnology,
University of Helsinki 2015



08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation



was wir speichern

was wir wahrnehmen

Realität

- Kategorien machen Kommunikation schwieriger:
 - Informationsverlust
 - Fehlinterpretationswahrscheinlichkeitssteigerung
 - »Fehlverhalten« wahrscheinlicher
 - Missverständnisse wahrscheinlicher

Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

- Kategorisierung bedeutet:
 - Rekonstruktion von Wirklichkeit aufgrund selektierter Daten
 - Glättung und Ergänzung des Wahrgenommenen, so dass dieses zu unserem Wissen über uns und die Welt passt



Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

- Kategorisierung bedeutet:
 - Rekonstruktion von Wirklichkeit aufgrund selektierter Daten
 - Glättung und Ergänzung des Wahrgenommenen, so dass dieses zu unserem Wissen über uns und die Welt passt

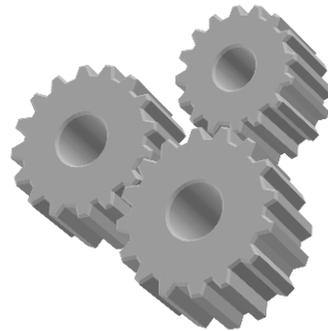


08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

Stereotypen

- Kategorien, die sich auf soziale Gruppen oder Einzelpersonen als deren Mitglieder beziehen
- Implizit immer kontrastierend eingesetzt
- Autostereotyp: auf die eigene Gruppe bezogen
- Heterostereotyp: auf die andere/fremde Gruppe bezogen
- Wandeln sich, weisen aber immer wieder Beharrungsvermögen auf

Sammeln Sie Stereotype...



Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

Urteils- und Denkprozesse

- Durch Analogien, Heuristiken beeinflusst, welche kulturell bedingt sind
- Unterliegen kulturellen Normen und Prioritätensetzungen
 - Schönste Jahreszeit: in Korea der Herbst, in den USA der Frühling
 - schwedisches Denkmuster: Zurückhaltung, deutsches: Eingreifen (?)

Verständigungsmöglichkeiten

- Nonverbale, paraverbale Mittel
- Sprache der anderen Gruppe lernen
 - Aber: Minorität ist i.d.R. machtunterlegen, was die Situationsdefinition betrifft
- Ausweichen auf Drittsprache
- Gemeinsame Entwicklung einer Hilfssprache

Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

Nonverbale Kommunikation

- Fähigkeit der Entschlüsselung körpersprachlicher Signale unterschiedlich
- »high-context«-Kulturen (Mittelmeerraum, Japan...): größere Bedeutung von Kontextmitteln wie Körpersprache
- »low-context«-Kulturen (England, Deutschland...): größere Bedeutung des verbalen Ausdrucks

Embleme und Probleme



England, Deutschland, Skandinavien, Spanien = gut, okay

Frankreich = null

Griechenland, Türkei = Beleidigung (Arschloch)

Tunis = Drohung

Korea = Geld

Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

Distanz und Kontakt

- Die Beurteilung der Distanz ist kulturell verschieden
- Die Berührungsmöglichkeiten sehr unterschiedlich geduldet
- Kontakt-/Berührungskulturen (Südeuropa, Arabien, Mittelamerika)
 - sprechen lauter und schneller
 - stehen näher zusammen
 - intensivere Blickkontakte
 - Umarmungen usw. intensiv
- Distanzkulturen (Nordeuropa, Asien)
 - leiseres und dezenteres Reden
 - größerer Abstand zueinander
 - weniger intensiver Blickkontakt
 - Händeschütteln als Maximum

Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

Im Klassenzimmer

- Schüler*innen müssen ggf. lernen, dass bereits erlernte Lernformen bei uns nicht anwendbar sind
- Mehrsprachigkeit kann Vorteile beim Spracherwerb bedeuten
- Schüler*innen bringen unterschiedliche Kategorienweiten und semantische Ambiguitätstoleranz mit sich

Aufgaben

- Heranführen an eigene Wahrnehmungs- und Interpretationsmuster
- Kategorisierungs- und Denkgewohnheiten erkennen
- Auswirkungen automatisierter Reaktionen reflektieren
- Sich anhand sprachlichem und nichtsprachlichem Material Normen und Werte der eigenen Kultur bewusst machen
- Verfahren zur Erschließung »verschlossener« Kontexte erproben

Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

08 | Moderatorisch... Interkulturelle Kommunikation

- Eigene Spannungen wahrnehmen und Auslöser aufspüren
- Wahrnehmung nonverbaler und paraverbaler Elemente differenzieren
- Flexibilisierung im Umgang mit Kategorien (Alternativen denken)
- Informationen immer wieder abgleichen und kalibrieren
- Metaverfahren für Erklärungen und Missverständnislösungen nutzen
- Parasprachliche Deeskalationsmittel nutzen

Apeltauer, Ernst (2000). *Nonverbale Aspekte interkultureller Kommunikation*. In: Rosenbusch, Heinz S. und Schober, Otto (Hrsg). *Körpersprache in der schulischen Erziehung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren



Europa-Universität
Flensburg

Ansprechpartner:

Dr. Christian Dewanger

Tel.: +49 461 805 2272

Fax: +49 461 805 2144

christian.dewanger@uni-flensburg.de

Helsinki – HEL 303

Besucheranschrift:

Auf dem Campus 1a

24943 Flensburg

Germany

www.uni-flensburg.de